

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



Orchester im Treppenhaus

Die Musiker begeistern mit ihren vielfältigen Konzertformaten ▶ 7

Service, Tipps und Termine

Kunstprojekt mit Wasser ▶ 6

EP: Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney

Bürgermeister hat es in der Hand

Neue Konstellation im Stadtrat mit 18 Mandaten ergibt Pattsituation

Bettina Diercks

Die Wahlbeteiligung war bei den Kommunalwahlen am Sonntag mit 59,07 Prozent höher als 2016 (54,04). Und trotzdem dürfte es irgendwie immer wieder ernüchternd sein, wenn „nur“ 3 119 von 5 280 Wahlberechtigten auf der Insel Gebrauch davon machen, die Geschicke ihrer Heimat mitzugestalten. Dennoch liegt die Beteiligung auf Norderney über dem Landesdurchschnitt von 57,1 Prozent.

Die kommenden fünf Jahre dürften spannend werden, denn die jetzige Sitzverteilung mit 18 Mandaten ergibt eine Pattsituation. Bürgermeister Frank Ulrichs (parteilos), Nummer 19 im Reigen, verfügt jetzt über die entscheidende Stimme und könnte damit künftig vieles in der Hand haben.

Künftig sechs statt fünf Sitze nehmen die Sozialdemokraten im Stadtrat ein: Axel Stange, Rolf Harms, Thomas Blömer und Vera Heckelmann kamen per Direktwahl zu ihrem Mandat, Alexandra Eggers und Jürgen Beißel über die Liste. Die CDU, bisher mit drei Sitzen vertreten, erhält jetzt vier, die an Jann Ennen, Andreas Köhn, Nico Ennen und Silvia Selinger-Hugen (Listenplatz 2) gehen. Die Grünen haben künftig ebenfalls einen Sitz mehr, drei statt zwei, und werden von Stefan „Till“ Eyhusen, Stefan Wehlage und Ronny Aderhold (Listenplatz 2) bekleidet. Die Freien Wähler Norderney (FWN) sitzen künftig ebenfalls zu dritt und nicht mehr als Duo im Rat: Zu den erfahrenen Kommunalpolitikern Hayo Moroni und Bernhard Onnen gesellt sich Christian Budde, der früher schon einmal im Stadtrat saß.



Ein Stapel Stimmzettel, der ausgezählt werden will..

Foto: Bettina Diercks

Zwei Sitze verloren

Die FDP musste Stimmeinbußen hinnehmen und verlor zwei Sitze. Henning Padberg und Manfred Hahnen (Listenplatz 2) bleiben dem Rat erhalten. Die meisten Stimmen erzielten Stange (581) und Ennen (580). Die beiden sind es auch, die in den Kreistag einziehen, der über insgesamt 58 Sitze verfügt. Stange erreichte 1 873, Ennen 1 034 Stimmen.

Letzterer äußert sich zufrieden über die Wahl: „Wir freuen uns über die vier Sitze, natürlich hätten wir uns die fünf erwünscht, wie wir sie zwischenzeitlich einmal hatten. Wir müssen uns aber nun mal danach richten, was der Wähler sich wünscht.“ Zwischendurch sah es auch tatsächlich noch besser aus für die CDU. „Es ist alles nicht so einfach, wie es scheint“, sagt Ennen, für den Gruppenbildungen derzeit noch kein Thema sind. Und egal, wie es gedreht oder gewendet wird, spricht er aus, wie es ist: „Für eine alte Mehr-

heit reicht es nicht, für eine neue auch nicht.“ Jetzt müsse abgewartet (und darüber gesprochen werden), wer was zusammen erreichen will. Bis zur konstituierenden Sitzung (die voraussichtlich am 4. November ansteht) sei noch Zeit, zeigt sich Ennen entspannt. Die Wahlparty im Frühstücksraum von Ennens Hotel zeigte sich bei einer Stippvisite eher gespenstisch still. Ein Gast, offensichtlich stark alkoholisiert, wurde gegenüber der Presse mehrfach verbal übergriffig.

Bunt, mit vielen Luftballons, und heiter ging es dagegen bei der FDP im „Friedrich“ zu. Hofften viele aufgrund der guten Werte auf Kreisebene, dass es sich auf die Insel abfärbe, verlor sie im Stadtrat einen Sitz. Padberg: „Ich bin Realist. Vor vier Jahren herrschte Aufbruchstimmung, da waren die vier Sitze ein Ausreißer. Ein Mandat mehr wäre schön gewesen, aber zwei Sitze gibt wieder, wo wir ungefähr stehen.“ Nachdem im

vergangenen Jahr ein neuer Vorstand gewählt worden sei, ginge es in vielen Bereichen vorwärts. „Wir können jetzt vielleicht das Zünglein an der Waage sein“, sagt Padberg über die künftige Pattsituation im Rat. „Wir wollen konstruktiv weiterarbeiten und durch gute Politik nach vorn kommen.“ Für ihn sei spannend, wie sich die vielen Neuen in der Kommunalpolitik einarbeiten und wie künftig Entscheidungsfindungen gestaltet werden. „Es gibt da Projekte, die müssen wir einfach mal zu Ende bringen.“

Ein Vordringen zur Wahlparty der Sozialdemokraten war kaum möglich. Gäste standen Schlange vor dem „Columbus“. Auch war Rolf Harms zu erreichen: „Wir sind äußerst zufrieden mit dem Ergebnis, obwohl wir sieben Sitze im Rat angepeilt hatten. Sechs sind es geworden und das ist für uns eine Bestätigung durch die Wähler. Ob es zu einer Koalitionsform kommt, werden die nächsten Monate zeigen. Wir

sind offen für Zusammenarbeiten, die für uns auf der sachlichen Ebene Sinn machen.“

Ein wenig Enttäuschung

Bündnis 90/Die Grünen, Stefan Wehlage zum Wahlausgang: „Man muss das Ergebnis in jedem Fall als einen Erfolg werten, obwohl wir das vierte Mandat im Rat sehr knapp verpasst haben.“ Grünen-Neuzugang und erstmaliger Stadtratskandidat Stefan „Till“ Eyhusen: „Trotz des wirklich guten Ergebnisses schwingt ein wenig Enttäuschung mit. Wir hoffen auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit der SPD, um Dinge auf Norderney voranbringen zu können. Ob und wie das in der Praxis funktioniert, wird die Zukunft zeigen.“

12. Jahrgang / Nummer 37

Freitag, 17. September 2021

Den neusten

He! Norderney Kurier

online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Bürger sind gefragt

Damit das Grün auf der Insel erhalten bleibt, sucht die Stadt Norderney in Sachen Baumschutzsatzung den Dialog mit den Bürgern.

DANKE

an alle unsere Wählerinnen und Wähler für ihre Unterstützung und den Zugewinn, den sie uns beschert haben.

DANKE

an unsere Unterstützer und freiwilligen Helfer.

DANKE

an unsere Sponsoren und anderweitigen Förderer.

DANKE

an Norderney und unsere Mitbewerber für einen fairen Wahlkampf.



CDU

ORTSVERBAND NORDERNEY

GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Tel. 04932/991968-0
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. – Fr.: 9 bis 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0
Redaktion 99 19 68-1
Fax 99 19 68-5
Mail norderney@skn.info



Hochwasser (ohne Gewähr)

Sa. 18. Sept.: 10.02 Uhr 22.45 Uhr
So. 19. Sept.: 11.01 Uhr 23.40 Uhr
Mo. 20. Sept.: 11.52 Uhr --.-- Uhr

Di. 21. Sept.: 0.28 Uhr 12.37 Uhr
Mi. 22. Sept.: 1.09 Uhr 13.16 Uhr
Do. 23. Sept.: 1.43 Uhr 13.48 Uhr
Fr. 24. Sept.: 2.10 Uhr 14.18 Uhr

„Jetzt zählt jede Stimme!“

Abstimmung für Publikumspreis in Höhe von 10 000 Euro läuft

NORDERNEY Der Verein Museumskreuzer Otto Schülke war für den Deutschen Engagementpreis 2021 nominiert (wir berichteten), gehört allerdings nicht zu den Preisträgern in den fünf Kategorien, wie diese Woche bekannt wurde. Jetzt geht es um den Publikumspreis des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in Höhe von 10 000 Euro. Jetzt läuft die Abstimmung dazu im Internet unter <https://www.deutscher-engagementpreis.de/>. Bis zum 20. Oktober kann jeder Interessierte unter Angabe seiner E-Mail-Adresse jeweils

einmal für ein oder mehrere Projekte abstimmen. 403 Nominierte kämpfen um die Gunst von Unterstützern. Wer keine E-Mail-Adresse hat oder aus anderen Gründen nicht auf der Website abstimmen will, kann seine Stimme auf einer Unterschriftenliste abgeben. Sie ist ebenfalls auf der Homepage des Bundesverbandes zu finden.

Wer bis einschließlich 20. Oktober die meisten Stimmen erhält, gewinnt den Publikumspreis. Wer das sein wird, soll etwa eine Woche nach Ende der Abstimmung feststehen.



Die „Johann Fidi“ wird wieder eingeholt.

Archivbild

Die 10 000 Euro sind an ein Projekt zweckgebunden. Das ist bei der „Schülke“

kein Problem und es steht noch einiges an, bis das Schiff als Museumskreuzer

seinen endgültigen Liegeplatz in der Ecke zwischen Segelschule und Kaimauer

findet. Der schwimmende Ponton, der für eine feste Anlegestelle nötig ist, wurde bereits bestellt und soll Mitte kommenden Jahres eintreffen, wie der Vorsitzende des Vereins Museumskreuzer Otto Schülke, Björn Bornschein, auf der jüngsten Jahresversammlung mitteilte. Auch konnte er hier das 150. Mitglied des Vereins begrüßen.

Am 31. Juli war das Boot aus eigener Kraft unter den Augen vieler Zuschauer und Begleitung auf dem an dem Tag rauen Seeweg von Hooksiel aus nach Norderney zurückgekehrt.

BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der **Edeka Norderney, Inselmarkt Kruse, Netto, Penny und Möbel Konken**. Eine Teilaufgabe enthält Prospekte der **Firma Möbel Hummerich**. Wir bitten um Beachtung.

IMPRESSUM

Gesamtherstellung:
Ostfriesischer Kurier GmbH & Co. KG
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden

Geschäftsführung:
Charlotte Basse, Gabriele Basse,
Victoria Basse

Redaktion:
Sven Bohde, Bettina Diercks

Anzeigen:
Sabrina Hampf

Vertrieb:
Benjamin Oldewurtel

Druck:
Ostfriesische Presse Druck GmbH (Emden)
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Telefon: siehe Seite 1

Erscheinungsweise: einmal wöchentlich
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte
und an mehr als 40 Auslegestellen
Auflage: 4900 Exemplare



He liebe Kinder, vom 9. bis zum 17. Oktober sind die 13. Zugvogeltage im Niedersächsischen Wattenmeer, bei denen viele meiner fliegenden Freunde hier vorbeikommen. Zur Einstimmung und Vorfreude auf diese besonderen Tage stelle ich euch heute eine Vogelart vor, deren Ruf „rottrott“ lautet: die Ringelgans (*Branta bernicla*). Aufgrund des kehligen Rufes nennt man sie auch gerne Rottgans.

Woran erkennt man die Ringelgänse noch? Sie sind klein und dunkel, vor allem am Kopf und am Hals sind

sie schwarz gefärbt. Am Hals trägt der Vogel einen weißen Ring, der jedoch nicht immer geschlossen sein muss. Fällt euch etwas auf? Genau – die Ringelgans ist nach ihrem weißen Ring um den Hals benannt. Bei der Bauchfarbe gibt es bei den drei Unterarten der Ringelgänse leichte Unterschiede. Es gibt eine dunkelbauchige, eine schwarzbauchige und eine hellbauchige Unterart. Die Vögel werden zwischen 55 und 62 cm groß und besitzen eine Flügelspannweite von 105 bis 117 cm. Wusstet ihr, dass sie damit die kleinsten Meergänse sind, die es gibt?

Die Ringelgans besucht



Der weiße Halsring gab der Ringelgans den Namen. Archivbild

uns an der Nordsee von September bis April und überwintert hier. Weitere Über-

winterungsgebiete befinden sich bei unseren Nachbarn, dem niederländischen Wattenmeer oder auch an der Küste Großbritanniens. Im Sommer brütet sie oft in nördlichen Gebieten wie Grönland, Island und anderen Teilen der arktischen Tundra. Das ist ziemlich nah am Polarmeer. Aufgrund des kurzen Sommers dort bleibt nicht viel Zeit für die Aufzucht der Jungen. Pro Jahr gibt es eine Brut, die etwa 23 bis 29 Tage lang dauert. Nach etwa 40 Tagen sind die kleinen Rottgänse flügge. Das Nest, in das drei bis sechs Eier gelegt werden, liegt am Boden und wird mit Gras und Daunen ausgepolstert. Wegen der Lage des Nestes sind die Eier durch Nesträuber wie Polarfüchse oder Raubmöwen gefährdet, gegen die die kleine Gans wenig Chancen hat. Auch interessant ist, dass die Rottgänse dadurch öfter gern in der Nähe von Schneeeulennestern brüten. Schneeeulen fressen nämlich nur äußerst selten Ringelgansküken, ja- gen jedoch

Polarfüchse verlässlich fort.

Neben ihren natürlichen Feinden wie Mantelmöwe, Silbermöwe, Greifvögel, Polarfüchse oder Mardern ist der Mensch der schlimmste Feind. Der Lebensraum wird von ihnen zerstört und in manchen Teilen der Welt werden die Rottgänse gejagt, um gegessen zu werden. Aufgrund der Bejagung waren die Tiere lange Zeit gefährdet. Zum Glück gehören die Ringelgänse trotz dessen heute nicht zu gefährdeten Arten.

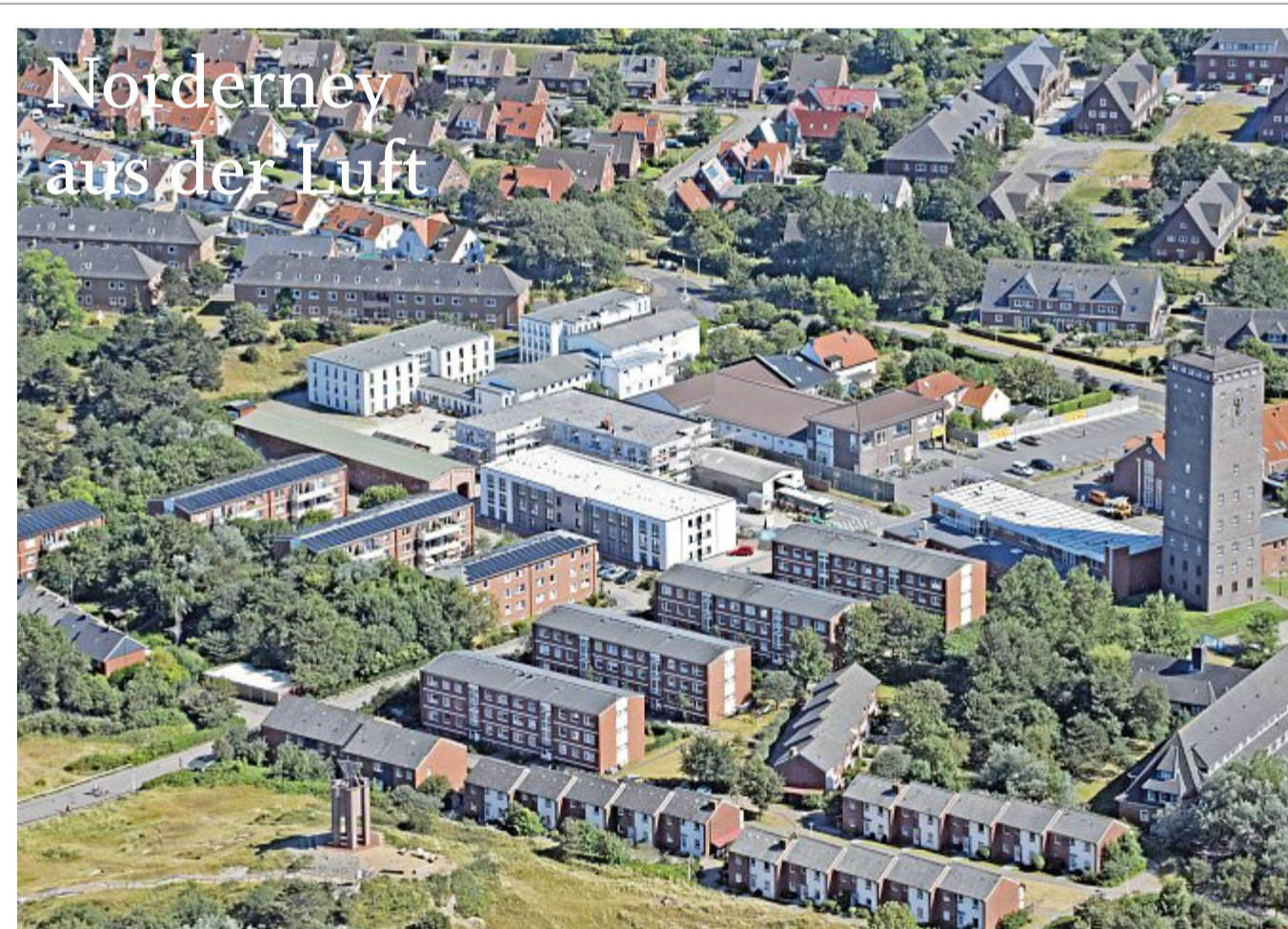
Unsere Gans ist ein Gruppenvogel und kommt immer in großen Kolonien vor, das heißt, sie zieht gemeinsam mit vielen Artgenossen auf die große Flugreise oder auf Nahrungssuche. Sie kann über 20 Jahre alt werden und brütet oft an dem Ort, wo sie aufgewachsen ist. Ebenso ist sie ein sehr treues Tier und bleibt in der Regel das ganze Leben mit ihrem Partner zusammen. Seegras, Algen, Tang und Süßgräser, aber auch Moose und Flechten werden von der vegetarischen Gans gefressen. Oftmals ist sie auf dem offenen Wasser der Nordsee zu sehen oder auf Salzwiesen. Nur sehr selten sieht man sie

Wer fängt die meisten Fische in der Nordsee?



mal im Binnenland. Wenn die Ringelgans nächstes Jahr im April in den Norden fliegt, um dort zu brüten, könnt ihr sie vielleicht beobachten, wie sie sich für ihre lange Reise bei uns im Wattenmeer stärkt.

Bis nächste Woche, euer Kornrad



Die Bestellnummer lautet 2137. Das Bild wurde im Juni 2018 aufgenommen.

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Freitag

10. September



Reisebüro-Azubis besuchen die Insel Norderney.

Sonnabend

11. September



Booken, Lebensraumkonzept, Zuckerpad – was hat für die Parteien nach der Wahl Priorität?

Montag

13. September



Schippergilde „Friedrich“ wurde Nationalpark-Partner.

Dienstag

14. September



Innenhof des Kapellennebengebäudes wurde verschönt.

Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 0 49 38 / 4 25

Fin ist noch sehr scheu und braucht Zeit, um Vertrauen zu fassen. Er scheint sozialverträglich mit anderen Hunden zu sein. Ihm fehlt Erziehung und Leinenführigkeit. Vieles ist für Fin noch Neuland: Fahrradfahrer, Trecker, Kühe, komische/laute Geräusche sind oft unheimlich für ihn. Von Vorteil wäre, wenn bereits ein wenig Hundeerfahrung vorhanden ist, aber es ist definitiv kein Muss. Fin hat derzeit eine Schulterhöhe von 46 Zentimetern.

Wenn Sie sich für Fin interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt – Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 0 49 38 / 4 25. Das Telefon ist von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und täglich von 14 bis 17 Uhr besetzt. Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung. Ausgenommen dienstags, mittwochs und an Feiertagen, dann ist das Tierheim für Besucher geschlossen. Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter www.tierheim-hage.de und unter www.norden.de.



Name: Fin
Rasse: Mischling
Geburt: 5. Februar 2021
Geschlecht: männlich, kastriert

Geismann weiterhin Vorsitzender

Nabu-Ortsgruppe richtet Hauptversammlung aus

NORDERNEY In einer Pressemitteilung berichtet Bernd Geismann, Vorsitzender der Naturschutzbund (Nabu)-Ortsgruppe auf Norderney, über die Hauptversammlung, die kürzlich stattfand. „Nicht nur, dass alle Frühjahrsveranstaltungen coronabedingt abgesagt werden mussten, ein Sturm hat der Beobachtungshütte beinahe den Garaus gemacht. Der ‚Dachschaden‘ von 7500 Euro wurde von der Versicherung beglichen“, berichtet Geismann aus dem Jahr 2020.

Hotspot Hütte

„In den letzten Jahren entwickelt sich die Naturbeobachtung dort zu einem Hotspot für Naturinteressierte. Auch die Kontrollen und Reinigungen an den rund 200 Nist- und Quartierhilfen, die in den gesamten innerstädtischen Anlagen einen nicht zu unterschätzenden Artenschutz leisten, konnten nur in Kleinstgruppen bewältigt werden.“

Nach langjährigen Bemühungen der Nabu-Gruppe



Anke Eden-Geismann, Hermann Bick, Christina Darmer, Gerrit Rass, Bernd Geismann, Antje Bick, Dr. Manfred Temme, Uta Bachus, Rosemarie Germer. Foto: privat

konnte der ehemalige Luftschutzbunker auf dem Betriebsgelände des Bauhofes der Niedersachsen Ports (N'Ports) durch deren Mitarbeiter in ein Fledermaus-Winterquartier umgebaut werden. Die Baukosten, die sich sicher im fünfstelligen Bereich befinden, übernahm vollständig NPorts.

„Trotz der widrigen Umstände im Frühjahr konnten dann doch im Sommer Veranstaltungen stattfinden, wobei die Fledermaus-Exkursionen

besonders herausragen, sie sind bei Groß und Klein immer sehr beliebt“, so der Vorsitzende. Er dankte allen Mitgliedern, Spendern und Unterstützern: „Denn die Naturschutzarbeit vor Ort kostet sehr viel Geld.“

Christina Darmer als Kassenswartin bescheinigte laut der Pressemitteilung eine zufriedenstellende Kassenlage: „Nur durch großes Engagement und viele großzügige Spender konnten alle Ausgaben beglichen wer-

den.“ Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Vorstandswahlen

In diesem Jahr standen Vorstandswahlen bei der Nabu-Ortsgruppe an. In ihre Ämter wiedergewählt wurden Bernd Geismann als Vorsitzender und Christina Darmer als Kassenswartin. Neu im Vorstand ist Uta Bachus, die das Amt des zweiten Kassensprüfers von Hermann Bick übernahm.

Lehrgang bei der Feuerwehr

Ausbildung zum Drehleiter-Maschinisten

NORDERNEY Nach zwei Wochenenden Ausbildung endete der Lehrgang Maschinist für Hubrettungsfahrzeuge bei der Freiwilligen Feuerwehr Norderney. Ausbilder Niels Walle von der Firma drehleiter.info aus Hamburg bildete die zehn Norderneyer Kameraden aus.

Der Lehrgang umfasste 35 Stunden nach Musterausbildungsplan. Es wurden Fahrzeugtechnik, Einsatzarten und Anleiterarten theore-

tisch sowie in praktischen Einsatzübungen ausgebildet.

Hierzu wurden im Stadtgebiet mehrere verschiedene Übungsobjekte angefahren und angeleitet.

Am letzten Wochenende fanden theoretische und praktische Prüfungen statt, die alle zehn Kameraden erfolgreich bestanden haben.

Die Organisation des Lehrgangs auf Norderney hatten die Kameraden Nils de Boer und Henk-Enno

Giebel inne. Die Ausbildung wird sich auszahlen, gerade im Bezug darauf, dass nächstes Jahr eine neue Drehleiter in Dienst gestellt werden soll. Es wird noch weitere Lehrgänge geben, dies ist unabdingbar und sehr wichtig, um immer mit der Drehleiter schlagkräftig agieren zu können. Wenn es drauf ankommt, muss jeder Handgriff sitzen, deshalb ist eine fundierte Ausbildung sehr wichtig.



Kann im Ernstfall Leben retten: die Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr. Archivbild



Das Meer, so blau ...

Foto: Bettina Diercks

Schnelle Hilfe

Polizei	110
Feuerwehr	112
Notarzt und Rettungsdienst	112
Krankentransporte	
Tel. 04941/19222	
Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	
	116117

Ärzte

Sonnabend, 18. Sept., 8 Uhr bis Sonntag, 19. Sept., 8 Uhr: Wolfgang Götze, Moltkestraße 8
Tel. 04932/2388

Sonntag, 19. Sept., 8 Uhr bis Montag, 20. Sept., 8 Uhr: Dr. Frank Huwe, Adolfsreihe 2,
Tel. 04932/927083

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter:
Zahnmedizin Norderney
Tel. 04932/1313

Björn Carstens
Tel. 04932/991077

Apotheken

Freitag, 17. Sept., 8 Uhr bis Freitag, 24. Sept., 8 Uhr: Park-Apotheke, Adolfsreihe 2, Tel. 04932/92870

Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, Tel. 04932/805-0
Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7
Tel. 04932/92980 und 110
Bundespolizei, Tel. 0800/6888000
Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt, Tel. 04941/973222
Frauenhaus Aurich, Tel. 04941/62847
Frauenhaus Emden, Tel. 04921/43900
Elterntelefon, Tel. 0800/1110550*)
Kinder- und Jugendtelefon, Tel. 0800/1110333*)
Telefonseelsorge, Tel. 0800/1110111*)
Giftnotruf, Tel. 0551/19240
Sperr-Notruf Girocard (Bank, EC- oder Kreditkarte) Tel. 116116
KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Lippestraße 9-11,
Tel. 04932/9191200
Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3,
Tel. 04932/990935
Diakonie Pflegedienst, Hafenstraße 6,
Tel. 04932/927107

Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25
Tel. 04932/2922
Nicole Neveling Lippestr. 9-11,
Tel. 04932/8039033

Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8,
Tel. 04932/82218
*)Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.

18. September

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: „Verwenden statt verschwenden“, Lebensmittel retten um 10 Uhr an der Kantine der Grundschule.

10 Uhr: Stretch and Relax am Weststrand (Badehalle).

11 Uhr: Sea Sounds Festival: Woodworks in Concert (Nordische Volkstänze) – Orchester im Treppenhaus. Conversationshaus, Kurplatz.

11.30 Uhr: Power Circl am Nordbad.

19.30 Uhr: Sea Sounds Festival: FRYRUM – Explore the Colors of Music – Orchester im Treppenhaus. Jugendliche entwickeln ein Konzert für Norderney. Kurtheater.

19. September

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Boule-Freunde treffen sich im Kurgarten hinter dem Conversationshaus.

11.30 Uhr: Sea Sounds Festival: FRYRUM – Explore the Colors of Music – Orchester im Treppenhaus. Jugendliche entwickeln ein Konzert für Norderney. Kurtheater.

20. September

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10.30 Uhr: Stadtführung. Start: Treppe Haupteingang Conversationshaus. Tickets im Vorfeld an der Touristinformation.

11 Uhr: Die Salzwiese – Wunder der Natur, Exkursion, Surferbucht. Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

11.30 Uhr: Sea Sounds Festival: Notfallkonzert für die persönlichen Sorgen. Zehn Gäste werden persönlich versorgt und bespielt. Orchester im Treppenhaus. Conversationshaus.

15 Uhr: Vortrag über die Geschichte der Norderneyer Mühle „Selden Rüst“. Eintritt fünf Euro. Anmeldung: Telefon 04932/2301.

16.45 Uhr: Watt intensiv – Das Wattenmeer mit allen Sinnen entdecken. Campingplatz „Um Ost“. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

19.30 Uhr: Sea Sounds Festival: Dobra Czochoer und Alicia Kozjak (beide Cello) – Orchester im Treppenhaus. Kurplatz.

19.30 Uhr: Klangmeditation, Anmeldung erforderlich bis 12 Uhr unter Telefon 04932/5483072 oder per E-Mail kontakt@synaptik.org.

20 Uhr: Montags ins (Bade)Museum, Vortrag (45 Minuten) und anschließende Besichtigung der Dauerausstellung. Anmeldung unter Telefon 04932/935422.

21. September

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10.30 Uhr: Exkursion „Küstenschutz und Klimawandel“, Watt Welten. Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

11.30 Uhr: Sing Along – offenes Singen für alle! Mit dem Orchester im Haus Wilhelm Augusta (Marienstraße).

14 Uhr: Begleitete Fahrradtour „Classic“ über zwei Stunden. Anmeldung erforderlich im Reisebüro am Kurplatz oder unter www.norderney-direkt.de.

15 bis 17 Uhr: Teenachmittag der Awo im Haus Wilhelm Augusta (Marienstraße).

17 Uhr: Watt intensiv – Das Wattenmeer mit allen Sinnen entdecken. Campingplatz „Um Ost“. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

17.30 Uhr: Watt gesund – Thailasso Wattwanderung, Campingplatz „Um Ost“. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

18 Uhr: Sportabzeichenabnahme auf der Sportanlage des Turn- und Sportvereins an der Mühlenstraße.

19.30 Uhr: Sea Sounds Festival: Klangbad – Ein 360°-Konzert. Orchester im Treppenhaus. Kurtheater.

19.30 Uhr: Handlettering – die Kunst des schönen Schreibens. Einsteigerkurs im Conversationshaus. Anmeldung per SMS 0173/553965 oder unter kreativital@online.de.

20 Uhr: Besichtigung der Sternwarte in der Bürgermeister-Willi-Lührs-Straße. Mit Vortrag. Anmeldung unter Telefon 0176/24928209 erforderlich.

22. September

Mo Di Mi Do Fr Sa So

6.40 Uhr: Gemeinsamer und Spaziergang zum Inselwachen mit vielen Informationen über die Entstehung Norderneys. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

8 bis 13 Uhr: Wochenmarkt vor dem Theaterplatz.

10.15 Uhr: Kreative Handyfotografie. Bademuseum. Info unter www.kreativital.de, Anmeldung per SMS (0173/7553965) oder im Bademuseum.

10.30 Uhr: Besucherzentrum Watt Welten intensiv. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

14 Uhr: Begleitete „Info Aktiv-Tour“ mit dem Fahrrad, zirka dreieinhalb Stunden und 20 Kilometer. Anmeldung im Reisebüro am Kurplatz oder unter www.norderney-direkt.de.

14.30 Uhr: Sea Sounds Festival: Fahrradkonzert. Eine Tour auf den Spuren berühmter Gäste Norderneys. Orchester im Treppenhaus. Treffpunkt: An der Mühle „Selden Rüst“.

15.30 Uhr: Stadtführung „Gestern – Heute – Morgen“ Start: Treppe Haupteingang Conversationshaus. Tickets in der Touristinformation.

17.45 Uhr: Watt für Schnuppernasen, für Vier- und Zweibeiner. Surferbucht. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

20 Uhr: Besichtigung der Sternwarte in der Bürgermeister-Willi-Lührs-Straße. Mit Vortrag. Anmeldung unter Telefon 0176/24928209 erforderlich.

20 Uhr: Konzert: Stokes – Irish Folk. Noel McLoughlin und Dubliners-Sänger Seán Canno. Conversationshaus.

23. September

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10.15 Uhr: Vögel im Wattenmeer. Surferbucht. Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

12.15 Uhr: Sea Sounds Festival: Woodworks in Concert im Rahmen der Mittagsandacht „Wort & Klang“ in der Inselkirche. Orchester im Treppenhaus.

14 Uhr: Begleitete Fahrradtour „Classic“ über zwei Stunden. Anmeldung im Reisebüro am Kurplatz oder unter www.norderney-direkt.de.

14.30 bis 17 Uhr: Kleiderkammer Awo. Marienstraße, Haus Wilhelm Augusta.

15 Uhr: Das Wattenmeer – ein stimmungsvoller Spaziergang. Am Januskopf. Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

15 Uhr: Städtischer Teekreis, Hotel Jann von Norderney, Halemstraße 12.

15.30 Uhr: Kurs „Easy Painting nach Poppe Folkerts“ im Bademuseum. Schriftliche Anmeldung per SMS (0173/7553965)

oder im Bademuseum. Info unter: www.kreativital.de. Preis: 24,50 Euro inklusive Material.

19.30 Uhr: Vortrag: Endstation Meer? Ursachen und Lösungen für die Plastikflut. Bademuseum.

19.30 Uhr: Sea Sounds Festival: Klangbad (mit Klangmassage) – Ein 360°-Konzert. Orchester im Treppenhaus. Kurtheater.

19.30 Uhr: Sketchnotes (kreative Notizen) anfertigen. Conversationshaus. Schriftliche Anmeldung per SMS (0173/7553965) oder unter kreativital@online.de.

24. September

Mo Di Mi Do Fr Sa So

9 Uhr: Watt für Zwerg. Wattausflug speziell für Familien mit kleinen Kindern. Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

9 Uhr: Watt stadtnah. Surferbucht. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

11 Uhr: Aquarienführung mit Fütterung. Watt Welten. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

11.30 Uhr: Sea Sounds Festival: „Flammen“ – ein Kindererlebniskoncert mit dem Orchester im Treppenhaus. Conversationshaus.

11.30 Uhr: Strandstrolche (ab drei Jahren), Watt Welten. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

19.30 Uhr: Sea Sounds Festival: wappler.froehlich, also Moritz Wappler und Jannik Fröhlich, die Percussionisten des Orchesters im Treppenhaus, pflegen das zeitgenössische und experimentelle Duo-Repertoire als auch das Orchester- und Ensemblespiel. kurze Sets mit rhythmischen, energetischen Trommelklängen auf dem Kurplatz.

Film im Kurtheater

21. September: 18 Uhr, „Kaiserschmarrndrama“, 21 Uhr, „Generation Beziehungsunfähig“.

23. September: 18 Uhr, „Der Rosengarten von Madame Vernet“, 21 Uhr, „Helden der Wahrscheinlichkeit“

Öffnungszeiten

Das **Watt Welten** Besucherzentrum (Nationalpark Haus am Hafen) ist von Montag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr geöffnet. Veranstaltungen unter www.nationalparkhaus-wattenmeer.de.

Der **Spielpark** Kap Hoorn (Mühlenstraße) ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Die **Bibliothek** hat von Montag bis Sonntag 10 bis 13 Uhr sowie Montag, Dienstag, Freitag und Sonnabend von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Nachmittagstermine für Mittwoch und Donnerstag können vereinbart werden. Sonntag geschlossen. Der Eingang erfolgt über die Westseite des Conversationshauses. Telefonische Erreichbarkeit 04932/891296, E-Mail über bibliothek@norderney.de.

Der **Weltladen** im Martin-Luther-Haus (Kirchstraße 11) hat montags bis freitags von 10 bis 12.30 und 16 bis 18 Uhr geöffnet, sonntags von 11 bis 12 Uhr.

Der **Leuchtturm** hat bei Schönwetter täglich von 11 Uhr, sonst von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Von 11 bis 17 Uhr ist das **Bademuseum** von Dienstag bis Freitag geöffnet. Sonnabend und Sonntag 14 bis 17 Uhr. Das Bernstein schleifen im Außenbereich findet von Dienstag bis Freitag um 10.30 Uhr statt. Buchung von Terminen erfolgt über die Frida App oder telefonisch unter der Nummer 04932/935422.

Die **Touristinformation** hat täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet, sonnabends und sonntags von 10 bis 13 Uhr. Telefon 04932/891-900, E-Mail info@norderney.de.

Wenn auch Sie Ihre Veranstaltung hier veröffentlicht haben möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. – Alle Terminangaben ohne Gewähr.



Kommenden Montag bricht die letzte Woche des Sea Sounds Festivals für dieses Jahr an: Bis dahin begeisterten die Musiker des Orchesters im Treppenhaus ausnahmslos. Die Vielfalt der Konzertformate ist groß: Sing Along (offenes Singen für alle), Fahrradkonzert, Klangbad, Sonnenaufgangs- und Notfallkonzert; jedes für sich ist ein ganz besonders anregendes Erlebnis.

Foto: Bettina Diercks

Die Sonne einfangen



Mit Sonnenschein und so einer Brandung stellen sich Menschen doch einen Tag am Meer vor.



In Kürze ist es ganz vorbei mit der Badeaufsicht: Die offizielle Saison endet.



Wohlgeformte Strandfigur.



Bevor abgeräumt wird, noch einmal die Strandlogistik nutzen und genießen.



Der Bau der Fahrradabstellanlage wurde wieder aufgenommen. Hier: die Stahlträger.



Gekonnt von Dirk Baumann in Szene gesetzt: Sonnenuntergang am Weststrand.

Quelle: Facebook



Schwupp, weg ist die Krabbe.

Fotos: Bettina Diercks

Wasser in Ton und bewegtem Bild

Dringend weitere Kreative der Insel für ortsübergreifendes Kunstprojekt gesucht

Bettina Diercks

Sie sind hier! Carsten Bethmann, Holger Kirleis und Omid Jalali. Nur Katharina Laage fehlt. Ihnen sagen die Namen nichts? Sie sind das Team um das Kunstprojekt „... zum Wasser: von Stadt, Land und Eiland“. Gemeinsam mit Menschen von der Insel, die Spaß daran haben sich kreativ auszuleben, wollen die vier aus Hannover eine „performative Klang- und Videoinstallation“ entwickeln. Klingt kompliziert?

Wasser hat viele Aspekte

Dabei ist es ganz einfach: Bei dem Projekt dreht sich alles ums Wasser (wir berichteten bereits am 19. Juni). Die Hannoveraner interessiert bei ihrem soziokulturellen Projekt, wie der Blick der Menschen an der Küste und wie der der Festländer auf die lebenswichtige Materie ist. Was assoziieren sie als Erstes mit Wasser, wenn sie danach gefragt werden? Mitmenschen sind gefragt, wie sie aus ihrer Perspektive Ideen zum Thema „Wasser“ künstlerisch umsetzen würden oder es sogar tun. Gearbeitet wird mit Video, räumlicher Gestaltung und Musik. Konkret in dieser Woche, weil Omid Jalali als Experte auf der Insel ist, geht es um Filmaufnahmen und/oder Musik-/Audiobeiträge. Geben Sie der Welle doch mal einen anderen Klang! Bethmann: „Wir haben gerade in letzter Zeit gesehen, wie viele Aspekte



Ohne Wasser kein Leben: Nahrungsmittel können nicht ohne entstehen.

Wasser hat.“ Nehmen wir als Beispiel die Flut im Süden Deutschlands, den Starkregen auf Norderney und woanders auf der Welt Dürre und Trinkwasserknappheit.

Während eine etwa zehnköpfige Gruppe Kreativer in Hannover sich bereits seit Wochen intensiv mit dem Thema beschäftigt und schon einige Videos gedreht hat, fehlen auf der Insel noch Akteure. Am Montag war deshalb noch einmal ein Informationstreffen bei den Watt Welten. Ein paar Teilnehmer, die mitmachen wollen, konnten an dem Abend nicht und so saß das Team im kleinen Kreis zusammen.

Mit Bassgitarre im Gepäck kam Ronny Aderhold, der

schon beim ersten Treffen im Juni interessiert die Ohren spitzte. Denn bei „Klang“ denkt ein Musiker mit Sicherheit an Musik. Die hätte Musiker, Pianist und Komponist Kirleis gern gleich Montag gemacht: Mit Zinkwanne und anderen Klangkörpern – es muss ja nicht immer gleich ein Klavier oder Schlagzeug sein. Tönen lässt sich auf vielen Dingen. Eine Art musikalisches Brainstorming, um die Synapsen im Gehirn für Geistesblitze anzuregen, sollte es werden.

Von Jalali begleitet

Aderhold hat bereits die ersten Ideen, Willem Nijen-

huis ebenfalls, will aber eher im Hintergrund bleiben. Mitgefangen, mitgegangen: Er sagte Aderhold Unterstützung zu und so wollen die beiden in dieser Woche losziehen und ein gemeinsames Ding drehen. Begleitet von Jalali, der alles im bewegten Bild festhalten will. Den Ton natürlich ebenfalls.

Ein Gast des Abends erzählte, dass ihr Sohn bereit wäre mitzumachen. Und das aus der Ferne: Denn der junge Mann studiert Musical in München und hat eine Komposition vorgelegt. Eine Choreografie für eine Tanzperformance könne er ebenfalls beisteuern. Sehr zum Gefallen der Hannoveraner. Doch keinesfalls soll das

Profiniveau Laien abschrecken. Die Kreativen der Insel müssen mit ihrer Kunst, ihren Ideen nicht zwingend Geld verdienen, um an diesem ortsübergreifenden Projekt mitwirken zu können. „Künstlerische Vorkenntnisse sind keine Bedingung“, betonen die Kulturschaffenden noch einmal.

Der eine denkt bei Wasser an trinken, der nächste an schwimmen, ein anderer, dass er zu 70 Prozent aus Wasser besteht und Milch sogar aus über 80 Prozent. Andere wiederum an tropfende Wasserhähne, nasse Klamotten am Leib oder Durst und der nächste Mensch hört vielleicht Wattwürmer oder Krebse in ihrem Lebensraum pupsen. Kurzum: Wasser ist Quell allen Lebens und ist nicht unbedingt geräuschlos.

Aufregend für Pausch

Wem ein Ausdruckstanz dazu einfällt: Nur zu! Wer eine Szene vor Augen hat: Dem Team mitteilen (E-Mail jutta.buchholz@aul-nds.de, Telefon 0511/12105-25). Das Trio kommt, fängt Töne sowie bewegte Bilder ein.

Aus allem wird dann eine Ausstellung, die im Bademuseum zu sehen sein wird. Für Museumsleiter Matthias Pausch eine ungewohnte, aber durchaus aufregende Situation: „Sonst kenne ich ja bereits im Vorfeld jedes Detail, jeden Buchstaben einer Ausstellung. Dieses Mal Sorge ich dafür, dass wir einen schönen, großen leeren Raum haben.“ Für ihn ist

diese Art sich auf eine Präsentation in seinen Räumlichkeiten einzulassen, Neuland. „Ich bin gespannt, was für Teilprojekte dabei herauskommen.“ Die Macher allerdings ebenfalls, die sich über noch mehr Teilnehmer freuen würden.

Alle Ergebnisse – die aus Hannover und von der Insel – werden Ende Oktober auf Norderney von Katharina Laage zu einer Ausstellung zusammengefügt und, nach der Eröffnung drei Wochen lang im Bademuseum gezeigt. Am 13. November soll es dann eine Live-Performance geben.

Vom Land finanziert

Die Kulturschaffenden freuen sich, dass unter dem Slogan „Niedersachsen hält zusammen“ Geld in die Kultur fließt, die durch Corona zum Erliegen kam, und mit dem Vorhaben „Niedersachsen dreht auf!“ finanziell vom Land angeschoben wird. So auch dieses ortsübergreifende Kunstprojekt.

Kirleis, Bethmann und Jalali haben schon einmal ein integratives künstlerisches Projekt mit soziokulturellem Charakter für Jugendliche und junge Erwachsene erarbeitet, um Vielfalt zu begreifen: Neuland (www.neuland-aul.de). Dabei wurde ebenfalls mit Musik und Video gearbeitet. Sie wollten damit Interaktionsprozesse provozieren, „die sich positiv auf eine Einbindung und Auseinandersetzung in und mit der Gesellschaft auswirken“.

Frisch auf der Insel: Marlene Wallstab

19-Jährige macht in Stadtarchiv und Bademuseum ein freiwilliges Jahr

NORDERNEY Mit viel „Input“ muss sich derzeit Marlene Wallstab aus Bohmte (Landkreis Osnabrück) befassen: Die 19-Jährige absolviert seit Anfang des Monats ein freiwilliges Jahr bei Matthias Pausch im Bereich Kultur im Bademuseum und im Stadtarchiv.

„Ich beschäftige mich in meiner Freizeit gern mit Geschichte. Im Moment orientiere ich mich gerade, was ich machen will. Da habe ich etwas gesucht, wo ich mich sinnvoll beschäftigen kann“, erzählt sie. Der Standort Norderney habe schon eine Rolle gespielt. Die Insel kennt sie von einer Stippvisite zu ihrem 18. Geburtstag, den sie hier mit ihren Freundinnen gefeiert hat. Vorteil für sie ist, dass die Zugverbindung von Norddeich nach Osnabrück sehr gut ist. Beworben hatte sie sich unter anderem auch an der Kunsthalle Emden. Das Meer



Marlene Wallstab absolviert ein freiwilliges Jahr. Foto: B. Diercks

sollte es sein. „Ich freue mich schon auf den Winter. Ich mag die ungemütliche Jahreszeit.“

Gerade erst halbwegs an-

gekommen, weiß sie noch nicht so genau, was sie alles auf der Insel machen und erleben will. „Ich male und fotografiere gern. Ich kann mir

vorstellen, vielleicht vereinsmäßig etwas zu machen. Ich habe lange Zeit Fußball gespielt“, sagt Wallstab, die sich auch vorstellen kann, hier einen Malkurs zu belegen. Auf jeden Fall will sie viel draußen sein, lange Spaziergänge mit der Fotokamera machen.

Erste Archivanfragen hat sie bereits bearbeitet, den Blick hinter die Kulissen des Bademuseums hat sie ebenfalls bekommen. Jetzt fuchst sie sich gerade in Unterlagen über die Nachkriegszeit auf Norderney ein, die Thema der kommenden Sonderausstellung im Museum Nordseeheilbad ist.

Eine ihrer Vorgängerinnen, Annika Daub, die sich hier bestens eingelebt und integriert hatte, sich als Handschuh in allen Gassen erwies, steht ihr als Ansprechpartnerin zur Verfügung und vermittelt ihr Kontakte. *bd*

Bau wieder aufgenommen



Foto: Bettina Diercks

Der Bau der Fahrradabstellanlage geht weiter: Seit Dienstag werden vier Stahlträger aufgestellt, die jeweils rund fünf Tonnen wiegen und 8,50 Meter aus dem Boden ragen. Obendrauf kommen noch Fangstangen für den Blitzschutz mit bis zu zwei Meter. „Der Stahlbauer

wird bis Ende des Monats beschäftigt sein.“ Im Oktober kommen die Zimmerer für die Dachfläche, im November Dachdecker, Pflasterer, Elektriker und Blitzschützer. Wenn alles gut geht, so Bauamtsleiter Frank Meemken, ist die Anlage Ende des Jahres fertig. *bd*

Insel-Reiter erfolgreich unterwegs

NORDERNEY Gleich vier Amazonen von Norderney waren vergangenes Wochenende auf dem Festland erfolgreich: Alina Kleeemann (RC Norderney) errang mit ihrem fünfjährigen Hannoveraner Dimani Ney v. Dimaggio/Argentinus in der Dressurpferdeprüfung Klasse A mit einer Wertnote von 7,3 den 4. Platz bei den Ihlower Dressurtagen. Ohne Platzierung kehrte Kristine Scheibel (RuF Norderney) mit ihrem Haflinger Adriano v. Adelshüter/Almblitz aus den Dressurprüfungen der Klasse A und L heim.

Lotte Sauerberg (RuF Norderney) fuhr mit ihrem Kleinen Deutschen Reitpferd Quanto B v. Quatman/Trend nach Harpstedt und errang im Stilspringen der Klasse L mit Stechen den 7. Platz und in der Springprüfung Klasse M* mit Stechen den 5. Platz.

Vera Heckelmann vertrat mit ihrem Westfalen Moorman v. Monte Bellini/Phantom den Reit- und Fahrverein Norderney in Rütenbrock beim Stil-Geländeritt Klasse A*, blieb allerdings ebenfalls ohne Schleife.

Ursache noch ungeklärt

NORDERNEY Am 26. Juli stürzt zwischen Norderney und dem Festland ein Kleinflugzeug ins Wattenmeer (wir berichteten). Der 65-jährige Pilot kommt dabei ums Leben. Die Wrackteile werden nach Norddeich und später nach Braunschweig zur Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) gebracht. Ob nun eine gesundheitliche Beeinträchtigung des Piloten oder ein technischer Defekt Grund für den Absturz war, ist unklar. Die Untersuchungen dort sind noch nicht abgeschlossen, teilt die BFU auf Anfrage mit. Die Unfallursache wird erst in einigen Monaten im Abschlussbericht genannt.

Filmteam auf der Insel

NORDERNEY Von einem Filmteam des Norddeutschen Rundfunks wird das Orchester im Treppenhaus (Hannover) derzeit auf Norderney begleitet. In dieser Woche wurden schon ein paar Beiträge in „Hallo Niedersachsen“ im Fernsehen ausgestrahlt, die über den Alltag und die Auftritte handeln. Bis auf Mittwoch wurden täglich ein paar Minuten gezeigt. Bis Sonntag erfolgt noch jeweils um 19.30 Uhr die aktuelle Berichterstattung im NDR und in dessen Mediathek.

Atemberaubend und berührend

Orchester im Treppenhaus begeistert mit seinen vielfältigen Konzertformaten

Bettina Diercks

Ein Windhauch streicht am Körper vorbei. Ist er real? Oder erfühlt, weil sich das aus dem eisigen Text heraus spüren lässt, den Norman Matt (Synchronsprecher von Michael Fassbender) gerade liest? Das wird im Dunkeln bleiben und ist erklärtes Ziel des „Dark Rooms“. Er ist eine Erfindung des Orchesters im Treppenhaus, das gerade für vier Wochen auf Norderney das Sea Sound Festival gestaltet und Montag in die zweite Halbzeit ging. Mit einem leichten Besucherknack zum Wochenende hin, wie Orchesterleiter Professor Thomas Posth einräumt – und bedauert. Bis dahin waren alle Konzertformate gut besucht.

Der „Dark Room“ gehört mit Sicherheit zu den außergewöhnlichsten Projekten. Und die Insel hat Glück: Die diesjährige Fassung sollte in Bielefeld Premiere feiern. Aufgrund von Corona landet sie dann auf Norderney und ist die erste kulturelle Veranstaltung, die das alte Leben ins Kurtheater bringt. Kino ausgenommen.

Die Konzertbesucher werden mit schwarzen Schlafbrillen ausgestattet. Posth führt kurz in den Abend ein und sagt: „Wir sind schon sehr aufgeregt und gespannt.“ Wie schön, dass es nicht nur dem Publikum so geht. „Nicht spickeln“, rät er, als er die Gäste auffordert, die Brillen anzuziehen. Fallen und darauf einlassen gilt. Der Hörtrip führt in die USA, ins verschneite Detroit Lakes in Minnesota, nach Ja-



Hauchte dem Kurtheater mit „Dark Room“ Leben ein: Orchester im Treppenhaus. Foto: B. Diercks

pan und tief in die „Winterreise“ des deutschen Komponisten Franz Peter Schubert. Musiker (und Synchronsprecher) verweben die Geschichte der Japanerin Takako Konishi, die tot im Schnee Minnesotas gefunden wird, und Arrangements der Winterreise sowie David Langs atemberaubendem „Death Speaks“.

Gemeinsam mit Autorin Julia von Lucadou (Roman „Die Hochhauspringerin“) entwickelt das Orchester ein spannendes Live-Hörspiel, das aus allen Ecken des Kurtheaters zu kommen scheint. Rührt da wirklich jemand auf der Bühne in einer Kaffeetasse? War das wirklich ein eisiger Lufthauch? Ist da eine Säge zu hören? Alles gerät zu Kino im Dunkeln, ohne Film und aber Bildern im Kopf. Und das problemlos, da der Spannungsbogen zwi-

schen Musik, Gesang und Sprechern perfekt ist. Die Dramaturgie von Schuberts Werken zieht durch den ganzen Körper. „Könnt ihr sie sehen?“, fragt Luise Helm (Synchronsprecherin von Scarlett Johansson) am Ende einer abgefahrenen Reise zwischen Persönlichkeiten und Ländern, Hitze und Kälte. Vorsicht! Für empfindsame Leute mit psychischen Problemen: Der Abend enthält triggernde Elemente.

Mit dem Rad zur Musik

Sonniger geht es beim Fahrradkonzert zu. Dabei geht es radelnd über die Insel, immer den Spuren berühmter Persönlichkeiten nach, die hier weilten: Heinrich Heine, Franz Kafka oder auch Clara und Robert Schumann. Entsprechend fallen Text- und Musikauswahl

aus. Strand, Marienhöhe, Waldkirche und Kurplatz werden angefahren, überall warten Literatur und Musik auf die mitradelnden Zuhörer. Am Nordstrand wartet ein Duo aus Cello und Schlagzeug. Unter der Leitung von Posth wird hier „Boris Kerner“, ein Stück der amerikanischen Komponistin und Geigerin Caroline Shaw gespielt. Das Rauschen der Wellen und eine Lesung des Gedichts „Meeresstille“ von Heinrich Heine, vorgelesen von Posth, füllen die musikalischen Pausen. Historische Einblicke in die Entwicklung des Seebades gibt es durch bildhafte Beschreibungen.

Die Reise endet auf dem Kurplatz. Ein Streichertrio gibt hier eine virtuose Darbietung von Thalbergs „Fantasien über Opern“. Der Auftritt frappte das Publi-

kum. Die spannungsgeladene Atmosphäre, die sich während des Konzerts aufgebaut hatte, hallt spürbar nach.

Den „Dark Room“ wird es in diesem Jahr nicht noch einmal auf Norderney geben. Ein Fahrradkonzert am kommenden Mittwoch. Der Blick in den Veranstaltungskalender des Staatsbades (www.norderney.de/events) lohnt sich.

Einzigartig bewegend

Meditation und Ekstase, Nachtkerzen, Walgesänge sind nicht immer nur leichte Kost, bewegend das Konzert am Dienstag im Conversationshaus. Etwa 60 Leute gedenken gemeinsam mit den Musikern in „Verboten!“ Komponisten, die dem Nationalsozialismus zum Opfer gefallen sind. Ungewöhnliche Werke sind zu hören. Die Flötistin singt einzigartig bewegend. Den Abend krönt, dass sich das Ensemble zu keiner Zugabe hinreißen lässt.

Ein Ausblick: Heute, 12.15 Uhr, gibt es noch einmal ein „Notfallkonzert“ im Conversationshaus, wo sich die Musiker auf die Sorgen ihrer Zuhörer einlassen.

Anschließend reist das Orchester übrigens ab. Vorübergehend. Und nur ein Teil. Und zwar zum Musikfest Bremen, wo sie ihr Konzertformat „DISCO“ geben, tanzbare Neukompositionen junger Komponisten und Clubfeeling mit klassischen Instrumenten, bei dem Gerüchtweise alle Altersklassen abrocken. Groupies willkommen, Bremen ist allemal eine Reise wert.

Bild geht für 800 Euro weg



Foto: Bettina Diercks

Braumeister Sönke Namuth (rechts) versteigerte vergangene Woche Donnerstag im alten Brauhaus sein Kunstwerk. Ersteigert hat das Bild Frank Dahmen aus Düsseldorf für 800 Euro. Zusätzlich waren Spenden eingegangen, sodass 1350 Euro für die Fluthilfe zusammenkamen. Namuth überreichte das Geld an die Ortshandwerkerschaft, den Vorsitzenden Andreas Köhn. Das Bild übergab der Braumeister vergangenen Sonnabend in Norddeich.

Simon & Garfunkel Tribute: Nah am Original


NORDERNEY Nah am Original, ohne zu kopieren. Mit dem nötigen Respekt vor den großen Kompositionen und dem Anspruch an sich selbst, musikalisch hochwertige Interpretationen der Welthits von Simon & Garfunkel zu bieten. Das ist das Simon & Garfunkel Tribute Duo. Thomas Wacker und Thorsten Gary, die mit ihren Gitarren und Stimmen seit Jahren in Deutschland unterwegs sind und die Konzertbesucher mit den bekannten Klassikern begeistern. Heute, 20 Uhr, gastieren sie auf dem Kurplatz oder im Conversationshaus. Wacker übernimmt die Stimme von Paul Simon und verfügt über ein virtuos Gitarrenspiel. Gary hat die Rolle von Art Garfunkel inne. Er schreibt auf der Internetseite des Duos: „Wenn man sich einmal intensiv und ernsthaft mit den Hits von Simon and Garfunkel beschäftigt und sich darauf einlässt, erkennt

man sehr schnell, wie besonders und einzigartig diese sind. Lieder mit Geschichten, Lieder die von Herzen kommen, Lieder die etwas zu erzählen haben. Diesen besonderen Charakter zu bewahren und in jedem Konzert neu zu transportieren ist eine äußerst spannende Herausforderung.“



Das Konzert-Duo. Archibild

Stellenmarkt



medikos - Physiotherapie
Henning Padberg · Halemstraße 10 · 26548 Norderney
Tel.: 04932 / 3555 · Fax: 04932 / 2040
www.medikos-norderney.de · info@medikos-norderney.de

**Wir brauchen Verstärkung
Physiotherapeut/in (m/w/d) &
Masseur/in, med. Bademeister/in (m/w/d)**
Beginn zu sofort oder nach Absprache
in Voll – oder Teilzeit möglich

Unser Betrieb:
Wir sind ein Team bestehen aus 10 Therapeuten und 2 Rezeptionskräften.
Neben unserer Hauptpraxis in der Halemstraße 10 betreuen wir noch zwei
Präventions-/Rehaeinrichtungen im Mutter-/Vater – Kind Bereich.

Dein Profil:

- abgeschlossene Berufsausbildung zum/r Physiotherapeuten/in bzw. Masseur/in, med. Bademeister/in
- wünschenswert, aber keine Voraussetzung:
Fortbildung in manueller Lymphdrainage etc.

Wir bieten Dir:

- ein sehr gutes Betriebsklima
- Fortbildungsurlaub
- praxisrelevante Fortbildungen werden nach Absprache übernommen
- Mitsprache bei Deinen Arbeitszeiten
- 4,5 Tage Woche

Unsere Anforderungen an Dich:

- Teamfähigkeit
- Durchführung von selbstständig geplanten Therapien
- Durchführung von Hausbesuchen
- Leitungen von Gruppenbehandlungen in den Präventions-/Rehakliniken und Fitnesszirkeln

Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, freuen wir uns über eine aussagekräftige Bewerbung per Post oder E-Mail

Geschäftsanzeigen

**Wir kaufen
Wohnmobile
+ Wohnwagen**
039 44-3 61 60
www.wm-aw.de



**GEBOREN
AM**
31.07.1947

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ
www.DRK.de 0800 11 949 11



**NEU
GEBOREN
AM**
22.01.2010



OSTFRIESLAND VERLAG – SKN

Jetzt kaufen unter:
WWW.OSTFRIESEN-LIEBE.DE

OSTFRIESLAND VERLAG – SKN SOMMER 2021 - 2,99 €

**Ostfriesen
LIEBE**
FÜR URLAUB UND LEBENSART AN DER NORDSEE

**Das NEUE
Online Magazin
jetzt erhältlich!**

**BLOGGER
UNTERWEGS:**

OTTOS OSTFRIESLAND
Exklusiv-Interview mit dem Komiker

IMMER AM DEICH LANG
Radtour von Emden nach Cuxhaven

BESUCH BEI DEN SCHAFEN
Familientag im Haustierpark Werdam

Am Meer
SURFSPOTS UND CAMPING
AUF DEN INSELN

INSIDERTIPPS: WO ES SCHÖN IST · WAS SPASS MACHT · WAS TYPISCH IST · WAS GUT SCHMECKT

Das Besondere
Bloggerinnen und Blogger nehmen Kurs auf Ostfriesland, gehen campen, wattwandern, surfen, bauen Sandburgen, fahren Rad, pulen Krabben – und nehmen euch quasi mit. Denn Ostfriesland ist reich an kleinen und großen Abenteuern, die es zu erleben gilt. Ob Wellness, Sport, Familienurlaub oder Genuss-Reisen – lasst euch begeistern durch unterhaltsame und informative Texte, schwelgt in wunderschönen Bildern und entdeckt eure „Ostfriesen-Liebe“.



Geschäftsanzeigen

Jahrzehnte lange Erfahrung sichern den Erfolg!

- Mauerwerksabdichtung
- Kellerabdichtung
- Industriebodenbeschichtung
- Epoxidharzestrich
- Rissverpressung
- Schimmelbekämpfung und -sanierung

APB
Bautenschutz
Albert Peters

Jetzt in
Hage · Hauptstr. 69
Tel. 04936 / 2989962
Mobil 0171 / 5327724
apb-bautenschutz@t-online.de

OSTFRIESLAND VERLAG – SKN

Raue Zeiten

Georg W. Kampfer
Fotografie: Martin Stromann

Raue Sitten

für Ostfrieslands Küste und Inseln



Mit **75** Norderneyer Seiten!

„Noch sind die Schrecken des 30-jährigen Krieges nicht vergessen, da überfallen Scharen von französischen Freibeutern Inseln und Küsten, plündern und rauben und erpressen Lösegeld für Schiffe und Gefangene. Doch die Ostfriesen wehren sich ... Mit einer Reihe von authentischen Darstellungen verfolgt der Autor die abenteuerlichen Lebenswege von Freibeutern und Insulanern, die zumeist ihren eigenen Rechtsvorstellungen folgten und fern aller Gerichte das Faustrecht als naturgegebenes Rechtsmittel ansahen.“

Hardcover, 144 Seiten
Format 22,5 x 22,5 cm
ISBN 978-3-944841-13-7

23,99 Euro



Erhältlich in Ihrer
Buchhandlung
oder direkt bei

SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG | Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden
SKN Kundenzentrum Norden | Neuer Weg 33 | 26506 Norden
Verlagsgeschäftsstelle Norderney | Wilhelmstraße 2 | 26548 Norderney

E-Mail: buchshop@skn.info
Telefon: (04931) 925-227

Portofrei bestellen im Internet* www.skn-verlag.de (*nur für Privat-Kunden)